— die Bereitschaft der sichernden SV- bzw. Betriebsangehörigen bei der Übernahme/Übergabe von Strafgefangenen.

Bei der Übergabe/Übernahme Strafgefangener innerhalb des Arbeitseinsatzes an weitere dazu verantwortliche Betriebsangehörige muß beachtet werden, daß diese nur entsprechend den festgelegten Einsatzstärken für diese Arbeitsplätze zu erfolgen hat. Die Strafgefangenen werden hierbei schriftlich übergeben bzw. übernommen. Der übergabende Betriebs- bzw. SV-Angehörige sichert dabei die Übermittlung notwendiger Informationen an den Übernehmenden. Der übernehmende Betriebsangehörige trägt danach die volle Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit des Arbeitseinsatzes, z. B. für die Auslastung der Arbeitszeit generell, für die Einhaltung der Pausen, ein unverzügliches Reagieren auf Signale für Gefahren (optische oder akustische) u. a. m.

Merke:

Die ordnungsgemäße Übernahme/Übergabe Strafgefangener durch Betriebsangehörige entspricht nicht nur den Erfordernissen der ständigen Gewährleistung der Sicherheit beim Arbeitseinsatz Strafgefangener. Die Betriebsangehörigen tragen damit entscheidend dazu bei, entsprechend ihren funktionellen Pflichten gemäß StVG einen jederzeit störungsfreien Produktionsablauf zu sichern, eine hohe Arbeitsdisziplin der Strafgefangenen und die vollständige Auslastung ihres Arbeits- und Leistungsvermögens zu fördern und darüber hinaus eine exakte Anleitung der Strafgefangenen am Arbeitsplatz sowie die reale Erfassung und Abrechnung der Arbeitsergebnisse zu sichern.

Jeder Betriebsangehörige trägt eine spezifische Verantwortung auf Gewährleistung der Sicherheit nach erfolgter Übernahme Strafgefangener. Entsprechend dem möglichen Einsatz von Betriebsangehörigen gemäß AEO werden deren konkrete Rechte und Pflichten gemäß StVG präzisiert. Erst mit erfolgter Übergabe Strafgefangener und nach deren schriftlicher Bestätigung wird der übergabende Betriebsangehörige von seiner persönlichen Verantwortung entbunden.

Vergleiche:

§ 25 StVG

§ 4 AEO

Literaturhinweise: